

# ICE-Bypass: Politik und Wirtschaft sind sich nicht mehr einig

Immer mehr Politiker gehen auf Distanz zum IHK-Wirtschaftsforum / Grüne: „Umfallen zum völlig falschen Zeitpunkt“

Von unserem Redaktionsmitglied  
Matthias Kros

**Mannheim.** Wirtschaft und Politik in der Metropolregion Rhein-Neckar sind sich beim Thema ICE-Bypass an Mannheim vorbei nicht mehr einig. Vertreter verschiedener politischer Parteien gingen gestern auf Distanz zu den jüngsten Äußerungen von Eggert Voscherau, Vorsitzender des IHK-Wirtschaftsforums. Der BASF-Vizechef, der in der Region die Interessen der Wirtschaft vertritt, hatte die Deutsche Bahn Ende vergangener Woche überraschend aufgefordert, ihre Planung der ICE-Strecke Frankfurt-Mannheim mit paralleler Trassenführung – also einschließlich Bypass vorbei an Mannheim – so schnell wie möglich aufzunehmen. Wenn Bahnchef Hartmut Mehdorn beweise, dass mit einem Bypass nicht die Abkopplung Mannheims stattfindet, werde die Region ihre Able-

nung der Umfahrung aufgeben, so Voscherau.

Eva Lohse, Vorsitzende des Verbands Region-Rhein-Neckar und damit oberste politische Repräsentantin der Region, hatte anschließend zwar noch demonstrativ den Schulterchluss mit dem Wirtschafts-

boss geübt und jeglichen Dissens von sich gewiesen. Doch in den Parteien wächst der Unmut über den Kurswechsel der Wirtschaft. „Das ist nicht unsere Marschrichtung“, sagte Roland Schilling, Chef der größten Fraktion im Verband Region Rhein-Neckar, der CDU. Von den Äußerungen des BASF-Vorstands sei man „überrascht worden“. Zwar fordere man Bahnchef Hartmut Mehdorn ebenfalls auf, endlich die Planungen für die ICE-Strecke Frankfurt-Mannheim zu beginnen. Man könne aber doch nicht so tun, als ob es den Raumordnungsbeschluss, der einen Bypass ausdrücklich verbietet, nicht gebe.

Auch Heinrich Zier, Fraktionsvorsitzen-

der der SPD-Fraktion im Verband Region Rhein-Neckar, ist wenig begeistert von der neuen Strategie des IHK-Wirtschaftsforums: „Wir bekräftigen unsere bisherige Haltung bezüglich der Trassenführung ausschließlich über den Hauptbahnhof Mannheim.“ Der Mannheimer SPD-Bundestagsabgeordnete Lothar Mark wollte gar von einem „Riss in der gemeinsamen Front der Region gegen den Bypass“ sprechen. Er habe schon zuvor in den Berliner Ministerien Hinweise darauf erhalten, dass Mehdorn, der die Umfahrung Mannheims unbedingt will, versuche, die Wirtschaft der Metropolregion auf seine Seite zu ziehen. „Die Äußerungen Voscheraus passen da nun genau rein“, so Mark. Der Strategiewechsel der Unternehmen sei „äußerst bedauerlich“.

Noch deutlicher wird schließlich Gerhard Schick, Mannheimer Bundestagsabgeordneter der Grünen: „Die Wirtschaft ist umgefallen – und das zu einem völlig fal-

schen Zeitpunkt“, sagt er. Offensichtlich würden sich die Unternehmen immer mehr als „die Region“ verstehen und auch noch beanspruchen, das Ruder zu übernehmen. Allerdings rudere Voscherau „in die falsche Richtung“. Der „breite Konsens“, der jahrelang beim Thema ICE-Bypass bestanden hatte, sei aufgeweicht. Das Prestige der Region damit beschädigt.

Bahnchef Mehdorn hatte vor rund einer Woche das IHK-Wirtschaftsforum in Mannheim besucht und für seinen Bypass, auf dem ICEs an Mannheim vorbeifahren können, geworben. Das gemeinsame Gremium der vier Industrie- und Handelskammern in der Metropolregion Rhein-Neckar, hatte den Manager eingeladen, „um Bewegung in die starren Fronten zwischen Bahn und Region zu bringen und dazu die Meinungsbildung in der Wirtschaft herbeizuführen“. Politische Vertreter der Region waren zu dem Treffen bewusst nicht eingeladen worden.

MM 29.9.06